

Ergebnisse der Arbeitsphase: Interpretation „Dom“

<b>Vorläufige I-These: <i>Der böse Geist ist Gretchens Gewissen</i></b>
<b>Sinnabschnitt: (-3793)</b> Vorwürfe des bösen Geistes in einem Monolog - rhetorische Fragen: Anklage Gretchens (Bsp.: Anspielung auf Ermordung des Bruders, tote Mutter) - V. 3777: als du noch voll Unschuld warst → impliziert, dass Unschuld vorbei ist - in der gesamten Szene KEIN Reimschema; anders als in den meisten anderen Szenen → WIRKUNG?
<b>Sinnabschnitt: (-3820)</b> Zuspitzung der als ausweglos empfundenen Situation Gretchens - Metapher ab 3803 → Vorausdeutung auf bevorstehende Höllenqualen Gretchens nach dem Tod - Ausrufe-Häufung: Verzweiflung Gretchens (...) - „Wär ich der Gedanken los...“ → Schuldempfinden, Gewissen - V. 3816 – Gretchen fühlt sich stark bedrängt → Metapher: Gewölbe und Mauerpfeiler kommen auf sie zu (auch Klimax!)
<b>Sinnabschnitt: (ab 3821)</b> Eskalation der Situation: Ohnmacht Gretchens
<b>Endgültige I-These:</b> - <b>Gretchen ist belastet durch Vorfälle → durch bösen Geist (Gewissen) verkörpert</b> - <b>böser Geist verfolgt sie! → endet in Ohnmacht</b> - <b>Begangene Taten werden zum Verhängnis</b> - <b>kann Umdenken in Gang setzen</b>